

Newsletter

Informationen aus fünf Partnerstädten



Newsletter 2020/2019

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde der Städtepartnerschaften,*

der letzte Newsletter ist schon einige Zeit her und zeigt wieder einmal, wie schnelllebig unsere Zeit ist. Das haben wir gerade in den vergangenen Monaten lernen müssen. Die Coronakrise brachte alles zum Stillstand, täglich überschlugen sich die Ereignisse, neue noch nie dagewesene Situationen traten auf. Viele unserer geplanten Veranstaltungen mit unseren fünf Partnerstädten mussten wir leider absagen.

Trotz der Einschränkungen besteht weiterhin Kontakt zu den Partnerstädten. Dank der digitalen Kontaktmöglichkeiten können wir in Verbindung bleiben – auch wenn es natürlich persönliche Begegnungen nicht ersetzen kann. Mit dem Aufruf an alle Gütersloherinnen und Gütersloher, Fotos und Berichte aus der Corona-Zeit dem Stadtarchiv zuzuleiten, ist die Idee entwickelt worden, auch die Partnerstädte zu bitten, sich an der Aktion zu beteiligen. Ziel ist, daraus eine virtuelle Ausstellung zu gestalten und Unterschiede und Gemeinsamkeiten aus diesen Wochen zu dokumentieren. Châteauroux hatte dazu bereits regelmäßig immer mal wieder berichtet und schon etliche Fotos übersandt.

Alle anderen Projekte, die in diesem Jahr nicht stattfinden konnten und können, werden hoffentlich in absehbarer Zeit – frei nach dem Motto „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ – fortgeführt werden können. Den Optimismus werden wir uns erhalten, und wir hoffen für die Zukunft wieder auf viele Momente der Begegnung über Grenzen hinaus.

Aber auch der Blick in das vergangene Jahr lohnt sich: 2019 war unter anderem ein ganz besonderes Jubiläumsjahr. Wir konnten 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Grudziądz in - Polen, 25 Jahre Freundschaft mit Falun in Schweden und zehn Jahre Verbindung mit Rshew in Russland feiern.

Im Juni 2019 fanden die Jubiläumsfeierlichkeiten dazu statt. Dazu kamen auch Delegationen aus Châteauroux und Broxtowe nach Gütersloh. Die Vertreter aus Rshew mussten leider kurzfristig absagen. Ein abwechslungsreiches Programm, ein beeindruckender Festakt und viele spannende Gespräche haben die Feierlichkeiten zu einem gelungenen Bekenntnis zur Städtepartnerschaft gemacht, bestehende Freundschaften gefestigt und neue geschaffen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr

Henning Schulz

Inhalt:

2020

- Corona-Einschränkungen in den Partnerstädten
- „Europa – krank oder gesund?\": Digitale Gesprächsrunde zum Europatag
- Deutsch-britischer Austausch in Gütersloh – Stellvertretende Bürgermeisterin Monika Paskarbies begrüßt im Februar Austauschschüler im Ratssaal
- Radio-Beitrag von „EuronetPlus\": Gast aus Falun über den schwedischen Sonderweg in der Corona-Pandemie

2019

Partnerschaftsjubiläen

- Fünf Partnerstädte, drei Jubiläen, volles Programm: Gäste aus Châteauroux, Broxtowe, Grudziądz und Falun

Châteauroux

- Châteauroux feiert 30 Jahre Verbindung mit Bittou in Burkina Faso und begründet eine neue Partnerschaft mit Jinhua/China – Gütersloh feiert mit
- Deutsch-französischer Austausch: Besuch aus Châteauroux im Ratssaal
- Stadtentwicklung in den Partnerstädten: Deutsch-französische Gemeinschaftsausstellung für 2021 geplant (*wegen Corona jetzt auf 2022 verschoben*)
- Förderung städtepartnerschaftlicher Kulturprojekte – Kulturvertreter aus Châteauroux zu Gast in Gütersloh
- Gütersloher Spezialitäten auf dem Weihnachtsmarkt von Châteauroux

Broxtowe

- Vom „Borough of Broxtowe“ nach Gütersloh: Monika Paskarbies begrüßt britische Austauschschüler im Ratssaal
- Robin Hood grüßt Gütersloh: Eichensetzling aus dem Sherwood Forest ist ein Geschenk der Partnerstadt Broxtowe und wächst

- Städtepartnerschaftlicher Austausch seit mehr als 40 Jahren: DJK Blau-Weiß Avenwedde zu Gast in Gütersloher Partnerstadt Broxtowe

Grudziądz

- Neue Erfahrungen machen und die eigenen Fähigkeiten testen: Schüler aus Grudziądz absolvieren ein zweiwöchiges Praktikum im Rathaus
- Deutsch-polnischer Austausch über Berufsperspektiven: Stadt Gütersloh und Osthusenrich-Stiftung fördern Berufserfahrung im Ausland
- Gedenken, Feiern und in die Zukunft blicken: Eine Delegationsreise mit weitem Spannungsbogen: 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Grudziądz in Polen
- Schülergruppe aus Grudziądz zu Besuch: Bürgermeister Henning Schulz begrüßt Schüler im Rathaus
- Gelebte Städtefreundschaft: Seniorenbeirat zu Gast in Gütersloher Partnerstadt Grudziądz

Rshew

- Märchen als Brücke der Kultur: Musikschule zeigt Bilder aus der Kunstschule in Rshew
- Besuch in Rshew bei strahlendem Sonnenschein

Falun

- Neue Ideen für eine lebendige Partnerschaft: Gütersloher Delegation zum Austausch in Falun

2020

Corona-Einschränkungen in den Partnerstädten

Auch in den Gütersloher Partnerstädten bestimmten in den letzten Monaten weitgehende coronabedingte Einschränkungen den Alltag. Restez chez vous! – Bleiben Sie zuhause! – So wurde in Châteauroux (Frankreich) Anfang März die Anforderung an die Bevölkerung in der Corona-Situation auf den Punkt gebracht. Es folgte bis Anfang Juni eine strikte Ausgangssperre: Wer die Wohnung verlassen wollte, musste eine Bescheinigung dabei haben, auf der der Grund für den Aufenthalt vermerkt war. Mittlerweile herrscht auch in Châteauroux eine „neue Normalität“. Kindergärten und Schulen betreuen die Kinder in kleinen Gruppen, das Rathaus ist mit Abstandsregeln geöffnet und das Tragen von Mund- und Nasenschutz ist in einigen öffentlichen Einrichtungen sowie in Zügen erforderlich.

Auch in den anderen Gütersloher Partnerstädte gleichen sich die getroffenen Maßnahmen: Hinweis auf Verordnungen, Vorsorge- und Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen bestimmen immer noch das Bild. In Grudziadz (Polen) gilt eine Maskenpflicht in Geschäften, im öffentlichen Nahverkehr sowie in öffentlichen Einrichtungen wie Kinos, Theatern und Kulturhäusern. Schulen und Kitas öffnen dort schrittweise wieder und Krankenhäuser nehmen ihren Normalbetrieb wieder auf.

„Stay alert to stay safe“ („Bleiben Sie wachsam, um sicher zu sein“) heißt es in Broxtowe (Großbritannien). Dort bestimmen Mund- und Nasenschutz, Auflagen zur Hygienevorschriften und Abstandsregeln den Alltag. Eine Neuerung: Alleinstehende Erwachsene oder Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren können seit dem 13. Juni mit anderen Haushalten „Support Bubbles“ bilden. Diese zwei Haushalte können sich gegenseitig unterstützen und innerhalb der Haushalte treffen. Erlaubt sind außerdem Treffen von bis zu sechs Personen außerhalb des Haushalts unter Wahrung des Abstands von zwei Metern.

In Falun (Schweden) wurde der Nationalfeiertag am 22. Mai erstmalig digital gefeiert. Seit kurzem sind Besuche in Pflegeheimen wieder möglich. Die Abschlussfeiern der Schulen sind mit Abstandsregelungen auf mehrere Tage verteilt worden.

Im russischen Rshew wurde direkt zu Beginn der Krise eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit den Umsetzungen der Maßnahmen befasst. Besondere Regelungen gelten dort in öffentlichen Einrichtungen wie Bahnhöfen und Schwimmbädern. Für Senioren gibt es besondere Unterstützungsangebote.



Selten so gesehen: der Rathausplatz in Châteauroux.



Hinweise an der Busstation in Châteauroux.



Dankes- und Grußbotschaften an systemrelevante Berufsgruppen in Châteauroux.

Tipp!

Radio-Beitrag von „EuronetPlus“: Gast aus Falun im über den schwedischen Sonderweg in der Corona-Pandemie

Zum schwedischen Nationalfeiertag am 6. Juni und zu den Auswirkungen der Coronakrise hat Radio Gütersloh am 7. Juni ein Interview mit Leif Andersson aus der falunschen Risiko- und Sicherheitsabteilung ausgestrahlt. Produziert wurde der Beitrag vom Radionetzwerk für-News „EuronetPlus“.

Zu finden ist der Beitrag unter: <https://bit.ly/2MBJSDA>.

Tipp!

„Europa – krank oder gesund?“, Digitale Gesprächsrunde zum Europatag mit Joachim Fritz-Vannahme, Leana Kammertöns, Henning Schulz und Jürgen Jentsch

Die ganze Diskussion im Video ist abrufbar unter: www.europa.guetersloh.eu

Der Europa-Tag, den die Stadt Gütersloh traditionsgemäß zusammen mit dem Kreisverband der Europa Union und ihrem Vorsitzenden Jürgen Jentsch ausrichtet, fand am 9. Mai erstmalig im Netz statt.

Die Diskussion zur Frage „Europa – krank oder gesund?“, wurde moderiert von der Journalistin Brigitte Büscher. Das Thema eröffnet einen kritischen Blick auf den aktuellen Zustand der EU, auf Fragen und Antworten - nicht nur - zur Corona-Krise, auf Zusammenhalt, Einzelinteressen und vieles mehr.

Mit Joachim Fritz-Vannahme, Senior Advisor des Programms Europas Zukunft der Bertelsmann Stiftung, ehemaliger stellvertretender Chefredakteur der ZEIT und langjähriger Brüssel-Korrespondent, sitzt ein profunder Kenner europäischer Aggregatzustände in der Gesprächsrunde, der die Entwicklung der EU in den letzten 30 Jahren ebenso wie die Perspektive „Zukunft“ im Blick hat. Weitere Teilnehmerin ist, neben Bürgermeister Henning Schulz und Jürgen Jentsch, Leana Kammertöns vom Europe Direct Informationszentrum bei der Pro Wirtschaft Gütersloh. Sie vertreten die

lokale Perspektive, denn Europa ist bekanntlich keine abstrakte Institution, sondern wirkt in unser aller Alltag hinein.

Deutsch-britischer Austausch in Gütersloh – Stellvertretende Bürgermeisterin Monika Paskarbies begrüßt Austauschschüler im Ratssaal

Aufgrund der Coronakrise mussten in diesem Jahr bereits viele Schüleraustausche abgesagt werden. Umso schöner, dass Anfang des Jahres eine Gruppe von 14 Schülerinnen und Schülern der Alderman White School aus dem englischen Broxtowe für zwei Wochen am Städtischen Gymnasium zu Gast waren. Im Gütersloher Ratssaal begrüßte sie im Februar die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Paskarbies. „Ein Schüleraustausch ist eine tolle Möglichkeit, um eine andere Kultur kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen“, unterstrich Monika Paskarbies bei ihrer Begrüßung. Es sei schön zu sehen, dass zwischen den Schulen und Schülergruppen aus Gütersloh und Broxtowe ein so intensiver Austausch bestehe.



Die Gäste aus Broxtowe wurden von Monika Paskarbies im Ratssaal begrüßt.

2019

Partnerschaftsjubiläen

Fünf Partnerstädte, drei Jubiläen, volles Programm: Gäste aus Châteauroux, Broxtowe, Grudziądz und Falun

Fünf Partnerstädte – drei Jubiläen, viele Gespräche und ein feierliches Bekenntnis zur Städtepartnerschaft als Basis für einen Erfahrungsaustausch über Landes- und politische Grenzen hinweg: Gütersloh feierte im Juli 2019 30 Jahre Verbindung mit Grudziądz in Polen, 25 Jahre Partnerschaft mit Falun in Schweden und zehn Jahre mit Rshew in Russland. Dazu und zum gemeinsamen Feiern bei „Gütersloh international“ waren alle Gütersloher Partnerstädte eingeladen – auch Delegationen aus Châteauroux in Frankreich und Broxtowe in Großbritannien feierten mit. Leider musste die Delegation aus Rshew kurzfristig absagen, Bürgermeister Rodvilov hatte aber sein Grußwort geschickt, der auf die besondere Bedeutung dieser Partnerschaft mit Blick auf die furchtbaren Schlachten des Zweiten Weltkriegs in Rshew verwies. Für die Gäste aus Châteauroux, Broxtowe, Grudziądz und Falun stand ein abwechslungsreiches Programm in Gütersloh an sowie der feierliche Festakt anlässlich der Partnerschaftsjubiläen im Kleinen Saal der Stadthalle.



Mit der Unterzeichnung der Urkunde bekräftigen die Partnerstädte ihre Verbindung.



Liebevoll gestaltet und lecker: die Torte mit den Partnerstädten vom „süßen Handwerk“.



Zum Auftakt von Gütersloh International (v.l.) Catharina Enhörning (aus Falun), Marciej Glamowski (Grudziądz), Jean-Yves Hugon (Châteauroux), Henning Schulz und Michael Brown (Broxtowe).

Châteauroux

Châteauroux feiert 30 Jahre Verbindung mit Bittou in Burkina Faso und begründet eine neue Partnerschaft mit Jinhua/China – Gütersloh feiert mit

30 Jahre Verbindung mit Bittou in Burkina Faso, Westafrika, und die Neugründung einer „Jumelage“ mit der chinesischen Stadt Jinhua standen im Juni in Châteauroux auf dem Programm. Mit Delegationen aus Gütersloh und der polnischen Partnerstadt Olsztyn ergab sich hier ein global-lokaler Dialog, der einen Einblick gab in das, was Städtepartnerschaften leisten können.

Deutsch-französischer Austausch: Besuch aus Châteauroux im Ratssaal

22 Bürgerinnen und Bürger aus der französischen Partnerstadt Châteauroux waren ebenfalls im Juni gemeinsam mit ihren Begleitern von der Deutsch-Französischen Gesellschaft aus Gütersloh im Ratssaal des Rathauses zu Gast. Seit Gründung der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) im Jahr 2015 organisiert Dr. Wolfgang Hellmeier als Vorsitzender Fahrten nach Châteauroux und die Gegenbesuche in Gütersloh. Einige Gäste aus Frankreich waren nun schon zum dritten Mal zu Gast. Für andere war es der erste Aufenthalt in der Dalkestadt.

Stadtentwicklung in den Partnerstädten: Deutsch-französische Gemeinschaftsausstellung für 2021 geplant

Nach den beiden erfolgreichen Ausstellungen über den Ersten und den Zweiten Weltkrieg setzen die Partnerstädte Châteauroux und Gütersloh ihre gemeinsame Projektarbeit fort. Für 2021 ist eine neue historische Ausstellung geplant (*wegen Corona auf 2022 verschoben*). Die zweisprachige Schau wird sowohl in Gütersloh als auch in der französischen Part-

nerstadt zu sehen sein. Der Arbeitstitel des Projekts lautet „Stadtentwicklung von 1945 bis heute – Châteauroux und Gütersloh“. Im Vordergrund steht die städtebauliche Entwicklung mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Der Auftakt fand im Oktober in Gütersloh mit der Beteiligung Gütersloher Kulturvertretern und Gästen aus Châteauroux statt.



(v.l.) Dr. Franz Jungbluth (Leiter Stadtmuseum), Giesbert Nunnemann (Vorsitzender Heimatverein), Stephan Grimm (Leiter Stadtarchiv), Christin Bölker (Stadt Gütersloh), Jean-Yves Hugon (stellv. Bürgermeister Châteauroux), Karin Delbrügge (Stadt Gütersloh), Jean-Paul Villepreux (ehem. Deutschlehrer aus Châteauroux), Alain Houdus (Übersetzer), Jean-Louis Cirès (Leiter Stadtarchiv Châteauroux) und Alain Giévis (Historiker aus Châteauroux).

Förderung städtepartnerschaftlicher Kulturprojekte – Kulturvertreter aus Châteauroux zu Gast in Gütersloh

Städtepartnerschaft ist immer auch internationale Zusammenarbeit: Zur Förderung des kulturellen Austauschs waren Ende November fünf Kulturschaffende aus Châteauroux zu Gast in Gütersloh, um sich über die verschiedenen Einrichtungen der Kultur und Bildung zu informieren. Nach Besichtigungen des Theaters, der Stadthalle, der Kreismusikschule und der Stadtbibliothek wurden Ideen für gemeinsame kulturelle Projekte entwickelt.



(v.l.) Christian Schäfer (Künstlerischer Leiter Theater Gütersloh), William Bensimhon (Leiter des Konservatoriums in Châteauroux), Jérôme Montchal (Leiter des Theaters Châteauroux), Christin Bölter, Karin Delbrügge (beide Fachbereich Zentrale Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation der Stadt Gütersloh), Jean-Yves Hugon (stellvertretender Bürgermeister von Châteauroux), Alain Houdus (Übersetzer), Sébastien Rahon (Kulturdirektor Châteauroux Metropole) und Christiane Jürging (Kordinatorin Städtepartnerschaften, Châteauroux) beim Besuch im Gütersloher Theater.

Gütersloher Spezialitäten auf dem Weihnachtsmarkt von Châteauroux

Der Stand der Stadt Gütersloh ist – so darf man sagen – inzwischen eine feste Größe auf dem Weihnachtsmarkt in Châteauroux. Auch in diesem Jahr sind Wolfgang Hellmeier und Anne Lohoff wieder im Auftrag der Stadt in die französische Partnerstadt gereist, um westfälische Spezialitäten, Weihnachtsdekoration, Lebkuchen und Liköre auf dem Place de la République vor dem Rathaus anzubieten. Darüber hinaus ist der Stand auch immer wieder Treffpunkt für Gütersloh-Fans aus der Partnerstadt – ganz so, wie wir das hier in Gütersloh auch vom Spezialitäten-Stand des Ehepaars Pasquet auf dem Schinkenmarkt kennen.



Blick auf den Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus (Foto: Wolfgang Hellmeier).

Broxtowe

Vom „Borough of Broxtowe“ nach Gütersloh: Monika Paskarbies begrüßt britische Austauschschüler im Ratssaal

„Begegnungen erfüllen unsere Städtepartnerschaften mit Leben“, betonte die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Paskarbies im Februar im Gütersloher Ratssaal. Paskarbies begrüßte 17 Schülerinnen und Schüler aus Güterslohs Partnerstadt Broxtowe, die im Zuge eines Schüleraustausches mit dem städtischen Gymnasium Gütersloh rund zwei Wochen in Gütersloh verbrachten.



Monika Paskarbies begrüßte die Gäste aus Broxtowe im Ratssaal.

Robin Hood begrüßt Gütersloh: Eichensetzling aus dem Sherwood Forest – ein Geschenk der Partnerstadt Broxtowe wächst

Ihre Vorfahren haben vermutlich schon auf Robin Hood und seine Mannen herabgeschaut. Im Juli ist ein Ableger der historischen Eiche aus dem Sherwood Forest in Gütersloh angekommen. Er ist das Gastgeschenk der britischen Partnerstadt Broxtowe zur Feier der Städtepartnerschaften. Broxtowe grenzt an Nottingham und den wohl berühmtesten aller europäischen Wälder. Bürgermeister Michael Brown überreichte seinem Amtskollegen Henning Schulz das zarte Pflänzchen, das seine Herkunft auf die „Major Oak“ zurückführt, jener Eiche, die laut Legende Robin Hood und seinen Leuten als Hauptquartier diente. Der Neuzugang in Gütersloh braucht noch etwas Unterstützung, um einmal eine mächtige Eiche zu werden. In einem Kübel durchläuft er erstmal eine (Baum-)Schulzeit in einem Gütersloher Fachbetrieb und wird dort gehegt und gepflegt, bis er einen Standort im Stadtpark oder Botanischen Garten findet.



Bürgermeister Henning Schulz und Amtskollege Michael Brown aus Broxtowe bei der Übergabe des Ablegers der historischen Eiche bei der Feier der Partnerschaftsjubiläen.

Städtepartnerschaftlicher Austausch seit mehr als 40 Jahren: DJK Blau-Weiß Aven- wedde zu Gast in Gütersloher Partnerstadt Broxtowe

Seit mehr als 40 Jahren pflegt der Verein DJK Blau-Weiß Avenwedde den Kontakt mit der Gütersloher Partnerstadt Broxtowe. Im jährlichen Wechsel werden seit Beginn der Städte-

partnerschaft im Jahr 1978 Treffen mit dem englischen „Gütersloher-Twinning-Club“ (GTC) organisiert. Anfang September reiste eine Delegation aus der Dalkestadt mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum 41. Austausch nach England.



Die Delegation der DJK Blau-Weiß Avenwedde war zum 41. Austausch zu Gast beim englischen „Gütersloher Twinning-Club“ in Broxtowe.

Grudziądz

Neue Erfahrungen machen und die eigenen Fähigkeiten testen: Schüler aus Grudziądz absolvieren ein zweiwöchiges Praktikum im Rathaus

„Wirklich schön ist, dass die Menschen so freundlich sind. Wenn wir zum Beispiel mal nach dem Weg fragen, helfen uns die Gütersloher immer – und haben dabei auch noch ein Lächeln auf den Lippen“, erzählt Maciej Gruszka. Gemeinsam mit Maciej absolvierte Weronika Michalak im Januar zwei Wochen ein Praktikum im Rathaus in Gütersloh. Beide kommen aus Güterslohs polnischer Partnerstadt Grudziądz (Graudenz) und wollen sich demnächst für einen Universitätsplatz bewerben. Im Zuge des Praktikums lernen die beiden vor allem die Online-Redaktion und die Gleichstellungsstelle im Rathaus kennen.



Gemeinsam in der Online-Redaktion (v.l.): Marin Ernst (Stadt Gütersloh), Weronika Michalak, Maciej Gruszka und Nils Kriefit (Stadt Gütersloh).

Deutsch-polnischer Austausch über Berufsperspektiven: Stadt Gütersloh und Osthusenrich-Stiftung fördern Berufserfahrung im Ausland

Der Übergang von Schule zu Beruf bietet Schülerinnen und Schülern viele Chancen. Die Fülle der Möglichkeiten wirft bei den Jugendlichen aber oft genauso viele Fragen auf. Verschiedene Eindrücke und Einblicke sammeln und sich mit anderen darüber austauschen, das kann helfen, den richtigen Weg für sich zu finden. Elf Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule haben diese Erfahrungen bei einem Austausch im Juni in Güterslohs Partnerstadt Grudziądz (Graudenz) gemacht. Die berufsorientierte Gruppenfahrt wurde durch die Stadt Gütersloh und die Osthusenrich-Stiftung gefördert.

Gedenken, Feiern und in die Zukunft blicken: Eine Delegationsreise mit weitem Spannungsbogen: 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Grudziądz in Polen

Symbole und Gesten gehören dazu, wenn Städtepartnerschaftsjubiläen gefeiert werden. Beim Festakt zum 30-jährigen Bestehen war es das Pflanzen einer Linde aus Gütersloh als Symbol für den Frieden. Zuvor hatten die Delegationen aus Gütersloh und der gemeinsamen Partnerstadt Falun/Schweden zusammen mit der Stadtspitze aus Grudziądz (Graudenz) am frühen Morgen schweigend des deutschen Überfalls auf Polen und des Beginns des Zweiten Weltkriegs gedacht. Am Abend zuvor wie-

derum hatten Musik und Freude über die drei Jahrzehnte währende Städtepartnerschaft im Zentrum gestanden – mit einem fulminanten Auftritt des Gtown Rock Orchestras beim Stadtfest vor der atemberaubenden historischen Stadtkulisse an der Weichsel.



Friedensbaum: Bürgermeister Henning Schulz und Stadtpräsident Marceij Glamowski pflanzten gemeinsam eine Linde, ein Geschenk der Stadt Gütersloh zum 30-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft.



Rockt die Bühne an der Weichsel: das Gtown Rock Orchestra vor großem Publikum.

Schülergruppe aus Grudziądz zu Besuch: Bürgermeister Henning Schulz begrüßt Schüler

Im September begrüßte Bürgermeister Henning Schulz eine Schülergruppe aus unserer polnischen Partnerstadt Grudziądz (Graudenz). Die Schüler des Jan-Sobieski-III-Lyzeums kamen auf Einladung des Ev. Stiftischen Gym-

nasiums und des ESG-Austauschlehrers Dominik Boucsin nach Gütersloh. Das Austauschprojekt des Gymnasiums besteht bereits seit 1991.

Gelebte Städtefreundschaft: Seniorenbeirat zu Gast in Gütersloher Partnerstadt Grudziądz

Anlässlich des 30-jährigen Partnerschaftsbestehens waren im Oktober Vertreterinnen und Vertreter des Gütersloher Seniorenbeirats in die polnische Partnerstadt gereist, um an der dortigen Kreisfeier zum Seniorentag teilzunehmen. Der städtepartnerschaftliche Austausch der älteren Generation wurde von einem abwechslungsreichen Programm begleitet.



Gelungener Austausch: Vertreterinnen und Vertreter aus Gütersloh und Grudziądz trafen sich in der Gütersloher Partnerstadt. Mit dabei die Vorsitzende des Seniorenrats Grudziądz Lidia Chmielewska (sitzend) sowie der Vorsitzende des Seniorenbeirats Gütersloh Jürgen Jentsch (5. v.l.).

Rshew

Märchen als Brücke der Kultur: Musikschule zeigt Bilder aus der Kunstschule in Rshew

Märchen zeigen eine Bildersprache, die alle verstehen. Die Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Nr. 2 in Güterslohs Partnerstadt Rshew haben Bilder zu den Märchen aus aller Welt gemalt: 22 Bild-Geschichten sind im März in der Kreismusikschule an der Kirchstraße 18 zu sehen gewesen. Eröffnet wurde die Ausstellung zusammen mit den Deutsch-

lehrerinnen aus Rshew und ihren Gastfamilien, dem Kuratorium Rshew und allen, die die Ausstellung unterstützt haben. „Die Ausstellung ist ein gutes Beispiel dafür, dass es gelingen kann, auch die jüngere Generation mit in die Freundschaft einzubeziehen“, sagte Karl-Josef Schafmeister, Sprecher des Kuratoriums.



Die Deutschlehrerinnen aus Rshew freuten sich zusammen mit dem Kuratorium Rshew und Bürgermeister Henning Schulz über die Ausstellungseröffnung mit Bildern aus Rshew in der Musikschule.

Besuch in Rshew bei strahlendem Sonnenschein

Der Besuch des Friedensparks, auf dem ein deutscher und ein sowjetischer Soldatenfriedhof nebeneinander liegen, stand mit einer Kranzniederlegung im Juni im Mittelpunkt für eine Delegation des Droste-Hauses Verl und des Kuratoriums Rshew, das von Gütersloher Seite von einer kleinen Delegation mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Monika Paskarbies begleitet wurde. Der „Friedenspark“ Rshew besteht aus mehreren Denkmälern für verschiedene Opfergruppen des Zweiten Weltkriegs: Über 50.000 Menschen liegen hier begraben – 14.000 Rotarmisten und 38.000 Wehrmachtssoldaten nebeneinander, ein Konzept, wie es sonst in Russland nur noch in Wolgograd, dem ehemaligen Stalingrad, gibt.



Monika Paskarbies bei ihrer Begrüßung in Rshew vor einer Auswahl von Literatur über Gütersloh.

Falun

Neue Ideen für eine lebendige Partnerschaft: Gütersloher Delegation zum Austausch in Falun

Wer Güterslohs schwedische Partnerstadt Falun besucht, der kommt an dem Besuch des Bergwerkes, dem Heim des Malers Carl Larsson in Sundborn sowie dem Skisprungzentrum Lugnet nicht vorbei. Auf dem Programm des Besuchs der Gütersloher Delegation im Juni in Falun stand aber vor allem ein Workshop, in dem die Gütersloher mit den Vertretern von Falun Ideen austauschten. Viele gute Eindrücke, konnte die Gütersloher Delegation innerhalb von zwei Tagen mitnehmen. Nach diesem Workshop wollen alle am Ball bleiben, das nächste Mal auch per Video-Konferenz.



Vertretern aus allen Partnerstädten vor dem Bergwerk-Museum in Falun und der Gütersloher Delegation bestehend aus Kulturdezernent Andreas Kimpel, Peter Kalley sowie Karin Delbrügge und Christin Bölker, beide von der Zentralen Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation der Stadt Gütersloh.

Alle Informationen auch unter:
www.partnerstaedte.guetersloh.de

Ansprechpartner:

Stadt Gütersloh Zentrale Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

Berliner Str. 70
33330 Gütersloh
www.guetersloh.de

Christin Bölker
Christin.Boelter@guetersloh.de
Tel. 05241 82-3378

Karin Delbrügge
Karin.Delbruegge@guetersloh.de
Tel. 05241 82-2372